

# Karlfriedrich Herb

# Bürgerliche

# Freiheit

Politische Philosophie  
von Hobbes bis Constant



BAND 61  
ALBER PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

A

# PRAKTISCHE PHILOSOPHIE



## Zu diesem Buch:

Mit der politischen Moderne rücken Freiheit und Selbstbestimmung ins Zentrum philosophischer Reflexion über Recht und Herrschaft. Ob Freiheit in der individuellen Unabhängigkeit des Bürgers oder in seiner aktiven Teilhabe am Gemeinwesen besteht, daran scheiden sich die Geister. Herb fragt nach dem Begriff der politischen Freiheit, ihrem institutionellen Ausdruck und den Möglichkeiten ihrer geschichtlichen Vermittlung. Die ideengeschichtlich-systematisch angelegte Rekonstruktion beginnt mit Hobbes und endet mit Constant. Die Darstellung der Anatomie des kontraktualistischen Freiheitsbegriffes und seiner liberalen Kritik zentriert sich um die Grundbegriffe Freiheit – Herrschaft – Geschichte.

This book asks about the concept of political freedom, its institutional expression and the possibilities of its historical mediation. The systematic reconstruction begins with Hobbes and ends with Constant. The presentation of the anatomy of the contractual concept of freedom and its liberal criticism centers on the basic concepts of freedom – power – history.

Der Autor: Dr. phil. Dr. rer. pol. habil. Karlfriedrich Herb, geb. 1957, ist Privatdozent für Politische Philosophie und Politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Karlfriedrich Herb  
Bürgerliche Freiheit

**Alber-Reihe**  
**Praktische Philosophie**

Unter Mitarbeit von  
Jan P. Beckmann, Dieter Birnbacher,  
Heiner Hastedt, Ekkehard Martens,  
Oswald Schwenmer, Ludwig Siep  
und Jean-Claude Wolf

herausgegeben von  
Günther Bien, Karl-Heinz Nusser  
und Annemarie Pieper

Band 61

Karlfriedrich Herb

# Bürgerliche Freiheit

Politische Philosophie  
von Hobbes bis Constant

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Gedruckt mit Unterstützung des  
Förderungs- und Beihilfefonds  
Wissenschaft der VG Wort.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Herb, Karlfriedrich:**

Bürgerliche Freiheit : Politische Philosophie  
von Hobbes bis Constant / Heidrun Hesse. –  
1. Aufl. – Freiburg (Breisgau) ; München : Alber, 1999  
(Alber-Reihe praktische Philosophie ; Bd. 61)  
ISBN 3-495-47910-4

Texterfassung: Autor

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)  
Printed on acid-free paper  
Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany  
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1999  
Einbandgestaltung: Eberle & Kaiser, Freiburg  
Einband gesetzt in der Rotis SemiSerif von Otl Aicher  
Satzherstellung: SatzWeise, Trier  
Inhalt gesetzt in der Aldus und Gill Sans  
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg 1999  
ISBN 3-495-47910-4

# Inhalt

Einleitung . . . . .	13
----------------------	----

## ERSTER TEIL: FREIHEIT

I. Hobbes . . . . .	20
1. Naturzustand und Freiheit . . . . .	20
2. Abschied von der republikanischen Freiheit . . . . .	23
3. Freiheiten des Bürgers . . . . .	26
4. Freiheit in der eigentlichen Bedeutung des Wortes . . . . .	30
5. Gesetz und Freiheit . . . . .	32
6. Innen und Außen . . . . .	34
7. Vom Bürger zum Untertan . . . . .	36
II. Rousseau . . . . .	39
1. Der vertragstheoretische Anfang . . . . .	39
2. Naturzustand und Naturrecht . . . . .	41
3. Freiheit und Gesetz . . . . .	43
4. Ambivalenz der Vertragstheorie . . . . .	46
5. Bürgerliche und politische Freiheit . . . . .	50
6. Bürgersein . . . . .	54
III. Kant . . . . .	57
1. Systematik der Staats- und Rechtsphilosophie . . . . .	57
2. Argumente gegen den Naturzustand . . . . .	60
3. Ideal des Staatsrechts . . . . .	62
4. Recht des Menschen . . . . .	64
5. Republikanische Bürgerrechte . . . . .	66
6. Individuelles und staatliches Recht . . . . .	71
7. Republikanismus ohne Tugendforderung . . . . .	73

## Inhalt

IV. Constant . . . . .	79
1. Kritik des Gesellschaftsvertrages . . . . .	79
2. Individuelle Freiheitssphäre . . . . .	81
3. Antike und moderne Freiheit . . . . .	85
4. Kritik an Rousseau . . . . .	88
5. Die moderne Repräsentation . . . . .	89
<b>ZWEITER TEIL: HERRSCHAFT</b>	
I. Hobbes . . . . .	92
1. Freiheit und Staatsform . . . . .	92
2. Demokratie als Anfang . . . . .	94
3. Autorisation und Souveränität . . . . .	98
4. Repräsentation und Demokratie . . . . .	104
II. Rousseau . . . . .	107
1. Repräsentation in der vorkritischen Phase . . . . .	107
2. Republik als Legitimationsform . . . . .	110
3. Republik als politische Praxis . . . . .	112
4. Republik als Lebensform . . . . .	114
5. Republikanische Kritik der Moderne . . . . .	116
6. Souveränität und Repräsentation: Der Fall Polen . . . . .	123
III. Kant . . . . .	128
1. Kants schweres Erbe . . . . .	128
2. Republik und Repräsentation . . . . .	130
3. Respublica noumenon und respublica phaenomenon . . . . .	132
4. Staatsform und Regierungsart . . . . .	134
5. Das repräsentative System . . . . .	137
IV. Sieyès . . . . .	146
1. Ausstieg aus dem Kontraktualismus . . . . .	146
2. Kritik der Souveränität . . . . .	151

3. Repräsentation als Wesen der politischen Moderne . . . . .	154
4. Der liberale Begriff des Bürgers . . . . .	157
V. Constant . . . . .	160
1. Republik als gouvernement des modernes . . . . .	160
2. Kritik der unbegrenzten Souveränität . . . . .	162
3. Repräsentation zwischen Entlastung und Einheitsstiftung .	164
4. Die Gewalt der Abstraktion: Repräsentation als Zwischenprinzip . . . . .	167

## DRITTER TEIL: GESCHICHTE

I. Hobbes . . . . .	174
1. Civill History und Civill Science . . . . .	174
2. Nutzen der Staatsphilosophie . . . . .	175
3. Die düstere Zukunft der Staaten: final war . . . . .	176
4. Natürlicher und vertraglicher Ursprung des Staates . . . .	178
5. Leviathan als Fürstenfiebel . . . . .	182
II. Rousseau . . . . .	185
1. Verweigerte Vermittlung . . . . .	185
2. Revolutionäres Staatsrecht und konservative Politik . . .	188
3. Verlangsamung des Fortschritts . . . . .	190
4. Gegensatz von <i>homme</i> und <i>citoyen</i> . . . . .	193
5. Die Vergeblichkeit der politischen Philosophie . . . . .	195
III. Kant . . . . .	198
1. Überwindung des Rousseauschen Skeptizismus . . . . .	198
2. Republik als innere und äußere Rechtsform . . . . .	202
3. Republikanismus als Reformprogramm . . . . .	203
4. Naturgeschichte unter republikanischem Vorzeichen . .	207
5. Revolution als Geschichtszeichen . . . . .	209

## Inhalt

IV. Constant . . . . .	214
1. Die Rettung der Prinzipien von 1789 vor den Phänomenen von 1793 . . . . .	214
2. Gleichheit als Gesetz der Geschichte . . . . .	216
3. Das Recht des Bestehenden . . . . .	218
4. Fortschritt durch bürgerliche Öffentlichkeit . . . . .	220
5. Unbehagen in der Moderne . . . . .	222
 Schluß . . . . .	231
 Quellen und Literatur . . . . .	233
 Register . . . . .	241

# Danksagung

Die vorliegende Untersuchung stellt die geringfügig geänderte Fassung meiner Habilitationsschrift dar, die von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 1997 angenommen wurde. Mit der Veröffentlichung möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, für die Unterstützung und Anregungen zu danken, die ich im Fortgang der Arbeit in vielfältiger Weise erhalten habe. Mein Dank gilt der Fritz Thyssen Stiftung, die zu Beginn ein Habilitationsstipendium gewährte und einen Aufenthalt als *chercheur associé* am *Centre de recherche en épistémologie appliquée* (CNRS, Paris) finanzierte. Der Deutsche Akademische Austauschdienst ermöglichte einen Forschungsaufenthalt am *Centre Raymond Aron* an der *Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales* (Paris) und am *Departamento de Sociologia* in Brasília. Herrn Professor Hans Maier und Herrn Professor Henning Ottmann gilt mein Dank für Rat und Unterstützung nach meiner Rückkehr nach München. Für die Begutachtung der Habilitationsschrift bin ich Herrn Professor Dietmar Herz (Bonn), Herrn Professor Henning Ottmann (München) und Herrn Professor Wilhelm Vossenkuhl (München) zu Dank verpflichtet. Mein Dank gebührt auch dem Alber Verlag für die Aufnahme der Arbeit in sein Programm und der VG Wort für die Übernahme der Druckkosten.

Frau Professorin Marilde Loiola de Menezes (Brasília) danke ich für viele anregende Gespräche und manch klugen Rat. Mein besonderer Dank gilt schließlich Frau Dr. Irmgard Böhm (München), die die Konzeption der Arbeit mit kritischen Urteil begleitet und ihre endgültige Form durch wertvolle Anregungen geprägt hat.

München im Juli 1999

Karlfriedrich Herb

